



02.12.2014

Antrag

Von der Regionalbahn zur Stadtbahn

Der Rat möge beschließen:

Münster hat seit wenigen Tagen mehr als 300.000 Einwohner. In den Prognosen wird Münster weiter wachsen. Damit werden auch die Verkehre innerhalb der Stadt weiter zunehmen. Die Mobilität wird zurzeit insbesondere durch eine deutschlandweit einmalige Benutzungsquote von Fahrrädern im innerstädtischen Verkehr sowie einem gut ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr, hauptsächlich durch Busverkehre, gestützt. Durch die wachsende Einwohnerzahl wird auch der Motorisierte Individual Verkehr zunehmen, mit all seinen Begleiterscheinungen.

Als Antwort auf die quantitativ und qualitativ wachsenden Ansprüche an die Mobilität innerhalb von Münster und in den Pendelverkehren von und nach Münster, erwächst den Regionalbahnverbindungen eine größere Bedeutung. Die Wiedereinrichtung des Haltepunktes Roxel, die Planungen zur Wiederinbetriebnahme des Haltepunktes Mecklenbeck sowie die Planungen für eine Wiederinbetriebnahme der WLE für den Personennahverkehr sind die ersten Antworten auf die steigenden Benutzerzahlen im ÖPNV, gleichzeitig aber auch auf das veränderte Mobilitätsbewusstsein der Gesellschaft.

Um die Regionalbahnverbindungen von und nach Münster zu stärken und im Sinne einer Stadtbahn nutzen zu können, soll die Reaktivierung der folgenden Bahnhaltepunkte im Stadtgebiet intensiv in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr (ZVM) und dem Dachverband (NWL) geprüft werden:

Berg-Fidel / Preußenstadion

Als ein Aspekt der Prüfung soll der geplante zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke nach Dortmund berücksichtigt werden. Ein weiterer Aspekt der Prüfung soll die mögliche verkehrliche Entlastung bei Veranstaltungen von Preußen Münster und dem USC Münster beinhalten. Dieser Punkt soll auch die Auswirkungen auf die Sicherheitslage bei sogenannten Hochsicherheitsspielen von Preußen Münster berücksichtigen.

Danziger Freiheit

An dieser Stelle soll bei der Prüfung berücksichtigt werden, dass die Einschränkungen auf den fließenden Verkehr in den umliegenden Hauptverkehrsstraßen bei einer Reaktivierung des Haltepunktes minimiert werden.

Handorf

Die bevorzugte Einrichtung von sicheren und quantitativ ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes soll berücksichtigt werden. Darüber hinaus soll die Möglichkeit der Schließung von unbeschränkten Bahnübergängen zwischen Handorf und Hauptbahnhof in die Prüfung mit einbezogen werden.

Coerde / Speicherstadt

Die bevorzugte Einrichtung von sicheren und quantitativ ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes soll berücksichtigt werden.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster

Fraktionsgeschäftsstelle

Mauritzstraße 7-8 · 48143 Münster

Telefon (0251) 4 18 43-0 · Telefax (0251) 4 31 36

e-mail fraktion@cdu-ms.de · <http://www.cdu-ms.de>



Kinderhaus

Die bevorzugte Einrichtung von sicheren und quantitativ ausreichenden Parkmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes soll berücksichtigt werden.

Aus Sicht der CDU-Fraktion muss bei der Prüfung darüber hinaus berücksichtigt werden, ob die Reaktivierung der o.g. Bahnhaltepunkte

- a) Verkehrspolitisch sinnvoll geboten ist (potenzielle Benutzerzahlen),
- b) die Folgekosten für die Stadt unter Maßgabe einer soliden Haushaltsführung tragbar sind und
- c) unter demographischen Gesichtspunkten (hohe Zahl von Kindern bei einer gleichzeitig älter werdenden Gesellschaft) nachhaltig ist.

Über die Ergebnisse der Prüfung ist dem Rat vor der Sommerpause ein Bericht vorzulegen, um gegebenenfalls weitere Schritte zu veranlassen.

Begründung:

Erfolgt ggf. mündlich.

gez.

Stefan Weber
Frank Baumann
Horst Beitelhoff
Georg Berding
Dieter von den Berg
Olaf Bloch
Peter Börgel
Heinz-G. Buddenbäumer

Olaf Dreßen
Dr. Dietmar Erber
Sven Gotthal
Walter von Göwels
Richard Halberstadt
Gilbert Hartmann
Jens Christian Heinemann
Bruno Kleine Borgmann

Jan Leiße
Stefan Leschniok
Christel Loschelder
Hans Neumann
Andreas Nicklas
Karin Reismann
Josef Schliemann
Angela Stähler
Manfred Wenzel